

Waldsassen, Ostern 2008

Ostern 2008

Grenzenloser Besucherverkehr

Seit Weihnachten des vergangenen Jahres sind die Grenzschränken gefallen, die Paßkontrollstationen wurden geschlossen und der Verkehr läuft ungehindert in beiden Richtungen. Ein Gefühl der uneingeschränkten Freiheit kommt auf, was vor 20 Jahren noch unvorstellbar schien, als der „Eiserne Vorhang“ noch da war. Die befürchteten Probleme blieben aus und ein Anstieg der Kriminalität ist bislang nicht wahrzunehmen.

Dieses positive Erscheinungsbild im Grenzraum läßt uns die in letzter Zeit begangenen Kupferdiebstähle



Luftaufnahme des Gesamtareals der Wallfahrtskirche Maria Loreto aus jüngster Zeit nach dem Wiederaufbau

an den Dächern von Maria Loreto nicht vergessen machen, obwohl seither keine weiteren Zugriffe vorkamen. Vielleicht auch weil auf Anregung der tschechischen Seite seit einigen Wochen das Loreto-Areal durch eine Alarmanlage gesichert ist. Ihre Effektivität ist noch abzuwarten.

Die insgesamt friedvolle politische Entwicklung in einem vereinten Europa läßt uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken, daß auch Maria Loreto in seiner zentralen Lage im Herzen von Europa immer mehr an Bedeutung und Ausstrahlung als Wallfahrtsort gewinnt und damit weiter zur Verbreitung und Festigung unseres Glaubens beiträgt.

Sehr verehrte Damen und Herren,
für Ihre Treue zu Maria Loreto und Unterstützung des weiteren Ausbaues des Wallfahrtsortes darf ich mich sehr herzlich bedanken. Gemeinsam will ich mit Ihnen in das neue Wallfahrtsjahr gehen und verbleibe mit den besten Ostergrüßen

Ihr

Erwin Sommer
Erster Vorsitzender

Besuch des Päpstlichen Nuntius in Maria Loreto

Im Rahmen seines Aufenthaltes in Waldsassen wird Hwst. H. Apostolischer Nuntius Jean-Claude PÉrisset aus Berlin am Dienstag, 18.03.2008 um 15.30 Uhr in Begleitung von Bischof Gerhard Ludwig Müller und Generalvikar Michael Fuchs auch Maria Loreto besuchen. Für den aufstrebenden Wallfahrtsort ist dies ein freudiges Ereignis und gleichzeitig

auch ein bedeutsames Zeichen für die Verbreitung und Festigung des Glaubens in dieser einst vom Kommunismus geprägten Region. Wir sind deshalb sehr dankbar für diesen hohen Besuch und betrachten ihn letztlich auch als hohe Ehrung und Anerkennung des gelungenen Wiederaufbaues des schon vom Untergang gezeichneten Wallfahrtsortes.

Figur des gekreuzigten Heilands am Friedhofskreuz

Ende November des vergangenen Jahres, an einem überraschenden frostigen Tag, befestigte Dr. Hatto Zeitler den von ihm in seinem Atelier in Heidelberg geschaffenen Korpus Christi am Friedhofskreuz von Maria Loreto. Hermann Flauger leistete ihm dabei versierte und sachkundige Hilfe. Der aus Glasfaser

verstärktem Kunststoff gegossene Korpus ersetzt den im Jahre 1993 vom Kreuzbalken entwendeten geschnitzten Christus. Dr. Zeitler hat damit neben den von ihm geschaffenen Kunstwerken (Ausstattung der 4 Eckkapellen des Kreuzganges, Kreuzigungsgruppe, Kreuzabnahme, Auferstehungsengel)

sich einmal mehr um Maria Loreto verdient bemacht.

Wegen des plötzlich einsetzenden Frostes (-7°C) mit Schneetreiben war es nicht ganz einfach die Figur anzubringen. Die Kälte ist auch der Grund dafür, daß keine abschließende farbliche Gestaltung erfolgen konnte, denn die vom Künstler verwendeten Acrylfarben sind wasserhaltig und lassen sich bei Frost nicht vermalen. Wie Dr. Zeidler weiter erklärte, müsse man sich also gedulden, bis der Frost nachlasse. Weiter klärte der Künstler auf, er habe den gekreuzigten Heiland lebend dargestellt und knüpfte damit an eine frühe Bildtradition an, die vom gewohnten Bild abweiche. Damit wolle er den Betrachter zum Innehalten und Nachdenken anregen. Sein Wunsch wäre es, daß der Friedhofsbesucher bei diesem Kruzifix stehen bleibt und ein Gebet spricht, zumindest ein Ave Maria, ein Vater unser oder das Glaubensbekenntnis.

Es könne durchaus sein, daß man sich an diese Darstellung gewöhnen müsse. Aber das sei beabsichtigt. Die Figur des toten Heilands habe man ja gleich nebenan in der Kreuzkapelle, klärte Dr. Zeidler weiter auf.



Friedhofskreuz

Für den Frühling stellte Dr. Zeidler in Aussicht: die farbliche Endfassung der Figur, das Überarbeiten der Befestigungselemente und die Anbringung des Kreuzstitels (JNRJ).

Am Kreuzstamm wurde auch die vergilbte Holztafel mit der Aufschrift der Ortschaften der früheren Pfarrei Altkinsberg durch eine von Steinbildhauer Andreas Grillmeier gelieferte Steinplatte aus schwarzem Granit ersetzt.

Verstorbene Mitglieder bzw. Förderer des Fördervereins

In dankbarer Liebe
gedenken wir im Gebete
unserer lieben Verstorbenen

Frau
Hermine Rustler
geb. Sandner

geb. am 10. Oktober 1913
gest. am 02. November 2007

Wenn ihr mich sucht, dann sucht mich
in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet,
werde ich für immer bei euch sein."

Vater unser Ave Maria
O Herr, gib ihr die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihr.
Herr, lass sie ruhen in Frieden!
Amen.

wittmann druck & werbung, waldhausen

Hermine Rustler hat uns im gesegneten Alter von 94 Jahren verlassen. Sie stammte aus Kleinschöba und war in Pograth verheiratet. Als treue Anhängerin des Fördervereins hat sie den Wiederaufbau ihrer Heimatkirche finanziell unterstützt.

Der Förderverein ist den beiden verstorbenen Egerländern für ihre Liebe zur Heimat und ihre Unterstützung des Wiederaufbaues der Heimatkirche sehr dankbar.

DU HAST UNS
VIEL BEDEUTET IM LEBEN,
MÖGE GOTT DIR EWIGEN
FRIEDEN SCHENKEN.

In liebevoller Erinnerung
an Herrn
Ernst Schnurrer
Tirschenreuth

geb. 27. 04. 1934
gest. 26. 01. 2008

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Bestattung Michl, Tirschenreuth

Als gebürtiger Altkinsberger war **Ernst Schnurrer** von der ersten Stunde an im Förderverein aktiv am Wiederaufbau der Wallfahrtskirche beteiligt, sei es bei Arbeitseinsätzen, bei Führungen von Besuchergruppen oder Mitwirkung im Vereinsvorstand.



Ein dankbarer Gruß

Für die Übersendung des Weihnachtsbriefes von Maria Loreto bedankte sich Pater Viktor Hahn aus Köln. Er ist gebürtiger Egeraner und war Schüler des Egerer Gymnasiums. Im Rahmen eines Klassentreffens zelebrierte er eine heilige Messe in Maria Loreto.

Bei einem Treffen seines Theologie-Studium-Jahrganges in Castel Gandolfo im vergangenen Jahr durfte er dem Papst – seinem früheren Dozenten – die Geburtstagsrede halten.

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste von tschechischer und deutscher Seite wurde am Sonntag, 18.11.2007, das neue Pfarrzentrum der katholischen Pfarrei Eger von Bischof Frantisek Radkovsky eingeweiht, welches im Hof des Pfarramtes – früheres Erzdekanamt – errichtet wurde. Vorher fand in der Niklaskirche ein Pontificalgottesdienst statt. Der Förderverein war bei dem Festakt mit einer Abordnung zugegen und unterstützte das Bauwerk mit einer angemessenen Geldspende.



i. Bild v. li.: Pfarrer Thomas Vogl, Waldsassen; P. Petr Bauchner, Eger; Bischof Frantisek Radkovsky, Pilsen; im Hintergrund: P. Petr Hruschka (Zivil)

P.S.: Bei dieser Gelegenheit darf ich mich für die große Resonanz, welche unsere an Weihnachten angebotene **CD „Hier bin ich Gottesmutter“** gefunden hat, sehr herzlich bedanken.

Ein kleiner Restposten ist noch vorhanden. Die CD kann weiterhin erworben werden bei:

– Gerhard Mark, Karlsbader Str. 4, 95666 Mitterteich, Tel. 096 33 / 43 63 (abends)

– Erwin Sommer, Stationsweg 42, 95652 Waldsassen, Tel. und Fax: 096 32 / 85 47

Preis plus Versandkosten für 1 CD: 17,- Euro; Einzahlung auf Konto bei Sparkasse Oberpfalz Nord, BLZ 753 500 00, Kto.-Nr. 220 715; Stichwort: CD Maria Loreto.

Öffnungszeiten in Maria Loreto:

An Ostern: 21.03.2008, 10.30 – 16.30 Uhr

22.03.2008, 10.30 – 16.30 Uhr

23.03.2008, 10.30 – 16.30 Uhr

24.03.2008, 10.30 – 16.30 Uhr

Wochenende: 12.04.2008, 10.30 – 16.30 Uhr

Sommerzeit: 01.05.– 13.10.2008,

täglich von 10.30 – 16.30 Uhr

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde von Maria Loreto!

Eger, 25. Februar 2008

Ich freue mich sehr, dass die Wallfahrtsaison in Maria Loreto herankommt und die schöne Zeit von Ostern und der Marianische Monat Mai werden bald ihre Früchte zeigen. In der Winterzeit aber wurde viel Wichtiges vorbereitet. Es waren beispielsweise einige technische Maßnahmen (vor allem die elektronische Sicherungsanlage), die endlich erlauben werden, die restaurierte originale Gnadenstatue zurück in die Gnadenkapelle zu bringen.

Für mich aber, das schönste Weihnachtsgeschenk waren die dreißig Dankbriefe, Ansichtskarten, E-Mails oder sogar Bücher, die ich als schönes Echo zu der „Bitte um Vergebung“ von letzten Oktober bekommen habe. Das wichtigste für mich war die Mannigfaltigkeit von menschlichen Schicksalen mit allen ihren Schmerzen und Hoffnungen, die von diesen Briefen aufleuchten.

Wie es in einem E-Mail steht: „Ich habe niemals Hass gegen Ihr Volk empfunden, und die Vertreibung war für mich letztlich ein Segen. Ihre Worte tragen dazu bei, in mir ein neues, besseres Gefühl für meine ehemalige Heimat, wo ich 1928 geboren wurde, entstehen zu lassen.“ Oder in einem anderen: „Ihnen danke ich noch einmal von ganzen Herzen für Ihre ‚einseitigen‘ Erklärungen! Mögen dies, Ihre Erklärungen Grundlage für eine wahrhaft ‚zweiseitige‘ versöhnliche Haltung zwischen Tschechen und Deutschen werden!“

Wenn man ihre persönliche Geschichte liest, muss es einem sofort klar sein, dass keine strikte und einfache Trennung zwischen „wir“ und „sie“, „weiß“ und „schwarz“, „gut“ und „schlecht“, „Aggressoren“ und „Opfern“ gibt. Unter diesen Stimmen waren darum auch solche nicht vereinzelt, welche die (von einigen meiner Volksgenossen heftig kritisierte) „Einseitigkeit“

von meiner „Vergebungsrede“ überschritten und zu der erhofften „Zweiseitigkeit“ sehr nahe führten. In einem Brief konnte ich z. B. lesen: „Dem deutschen Volk wird trotz 62 Jahre nach Kriegsende immer noch das Verbrechen vorgehalten. Auch ich bedauere was damals geschah. Wir können immer wieder nur um Verzeihung bitten.“ Oder: „Ich weiß, dass viele Tschechen und Juden mit den Deutschen böse Erfahrungen machten und die Deutschen etwas gut zu machen haben.“

Viele von unseren älteren Leuten sollen solche Worte hören, die ihre Bitterkeit vom Protektorat wegschmelzen könnten. Ich danke sehr für diese heilsamen Worte.

Ich wünsche ihnen allen, dass sie in den nächsten Monaten etwas Ähnliches erfahren dürfen, was ein Ehepaar erlebte, das mir folgendes über ihre Erfahrungen von Maria Loreto geschrieben hat: „Die Mutter Gottes hat uns die Heimat wieder neu geschenkt. Dafür sind wir dankbar“. Und ein anderes Ehepaar: „Wir hoffen, damit auch ein kleines bisschen zur Entwicklung der Versöhnung beigetragen zu haben. Die Wiederherichtung der Kirche Maria Loreto ist dafür ein wunderbares Zeichen.“

Der Auferstandene Christus gebe uns allen seinen Geist des Friedens und Versöhnung, damit wir erfahren können, was mich in einem weiteren Brief tief beeindruckte: „Böhmen war einmal unsere gemeinsame Heimat, die Heimat unserer Väter und Ahnen. Dürfen wir dieses schöne und kulturträchtige Land nicht alle lieben? Liebe grenzt nicht aus, sie teilt.“

Ihr P. Petr Hruška
der Administrator von Maria Loreto

Mitgliederversammlung

Zum Tag des „Großen Umgangs“ lade ich Sie, liebe Freunde und Förderer, zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein:

Sonntag, 18. Mai 2008
09.30 Uhr im Katholischen Jugendheim Waldsassen

- Tagesordnung:**
- Begrüßung
 - Tätigkeitsbericht
 - Bericht zur Jahresabrechnung
 - Kassenprüfung
 - Entlastung des Vorstandes und Neuwahl des Vorstandes
 - Grußworte

Fußwallfahrt mit der Kolpingsfamilie Waldsassen

Die Kolpingsfamilie plant für 18. Mai 2008 die Fußwallfahrt vom Basilikaplatz in Waldsassen über Mammersreuth nach Maria Loreto (9 km). Jene, denen der Weg zu beschwerlich ist, können sich um 14.00 Uhr in Mammersreuth anschließen.

Abgangszeiten: 13.00 Uhr ab Basilikaplatz Waldsassen
14.00 Uhr ab Mammersreuth
15.00 Uhr Meßfeier

Wallfahrten – Gottesdiensttermine 2008

folgende Termine sind vorgesehen:

- | | |
|--|--|
| 18. Mai 2008 | Fußwallfahrt Kolpingfamilie Waldsassen nach Maria Loreto
13.00 Uhr ab Basilikaplatz
14.00 Uhr Mammersreuth
15.00 Uhr heilige Messe in Maria Loreto |
| 15. Juni 2008 | 15.00 Uhr heilige Messe in Maria Loreto |
| 13. Juli 2008 | 15.00 Uhr heilige Messe in Maria Loreto |
| 10. August 2008 | 15.00 Uhr heilige Messe in Maria Loreto |
| 07. Sept. 2008 | 15.00 Uhr Heilige Messe in Maria Loreto |
| 05. Oktober 2008 | Fußwallfahrt Kolpingfamilie Waldsassen nach Maria Loreto
13.30 Uhr Mammersreuth
15.00 Uhr deutsch-tschechische Wallfahrtsmesse in Maria Loreto;
mit Bischof Frantisek Radkovsky, Pilsen |
| 02. November 2008
Allerseelensonntag | 15.00 Uhr heilige Messe in Maria Loreto
mit Weihbischof Reinhard Pappenberger, Regensburg |

Voranmeldung von Wallfahrtsgruppen

Damit die Gruppe nicht vor verschlossenen Türen steht, ist es angezeigt, den Besuch rechtzeitig anzumelden. Entweder bei

Erwin Sommer, Stationsweg 42, 95652 Waldsassen, Tel. 0 96 32/85 47 oder bei

Ulrika Hart, Stationsweg 50, 95652 Waldsassen, Tel. 0 96 32/27 22 oder Handy: 01 72 / 8 98 93 36
oder bei

Gerhard Mark, Karlsbader Str. 4, 95666 Mitterteich, Tel. 0 96 33 / 43 63 oder 0 96 42 / 70 30-3 26
(dienstlich)

Spendenkonto zur Erhaltung von Maria Loreto:

Sparkasse Oberpfalz Nord (BLZ 753 500 00) Konto-Nr.: 220 715, Stichwort: „Loreto Kirche“